UPDATE 26.7.2023 **UMC Reports Second Quarter 2023 Results**

TAIPEI, Taiwan--(BUSINESS WIRE) July 26, 2023: "**United Microelectronics Corporation** **(NYSE: UMC; TWSE: 2303)** a leading global semiconductor foundry, today announced its consolidated operating results for the second quarter of 2023. Second quarter consolidated revenue was NT$56.30 billion, increasing 3.8% QoQ from NT$ 54.21 billion in 1Q23. ***Compared to a year ago, 2Q23 revenue declined 21.9%*** YoY from NT$72.06 billion in 2Q22. Consolidated gross margin for 2Q23 was 36.0%. Net income attributable to the shareholders of the parent was NT$ 15.64 billion, with earnings per ordinary share of NT$ 1.27…….. "

---

**Reuters** // Taiwan chipmaker UMC sees 'uncertain' demand, gearing up for AI; July 26, 2023 Writing by Ben Blanchard; editing by Christina Fincher. Eine Übersetzung aus dem Englischen:

## „Wafer-Nachfrage im 3. Quartal "unsicher // UMC rüstet sich für KI-Nachfrage

Q2 Umsatz -21,9% y/y, +3,8% q/q apex-Prognose für 2023 unverändert bei $3 Mrd.

TAIPEI, 26. Juli (Reuters) - Der taiwanische Chiphersteller United Microelectronics Corp (UMC) sagte am Mittwoch, er sehe eine "unsichere" Nachfrage im dritten Quartal, halte aber an seinen Investitionsplänen für 2023 fest, **da er sich auf die Kundennachfrage nach künstlicher Intelligenz (KI) vorbereite.**

Die Halbleiterindustrie steht unter Druck, da die weltweite Wirtschaftskrise die Nachfrage nach Chips dämpft, die in allen Bereichen von Autos bis hin zu Mobiltelefonen eingesetzt werden.

UMCs größerer taiwanesischer Konkurrent TSMC 2330.TW, TSM.N, der weltweit größte Auftragsfertiger von Chips, prognostizierte letzte Woche einen Umsatzrückgang von rund 10 Prozent bis 2023 und kündigte Investitionsausgaben am unteren Ende der Schätzungen an.
In einer Telefonkonferenz sagte Jason Wang, Co-Präsident von UMC 2303.TWUMC.N, dass es im zweiten Quartal zwar eine "begrenzte Erholung" gegeben habe, die Stimmung auf dem Endmarkt aber insgesamt schwach bleibe.

"Mit Blick auf das dritte Quartal sind die Aussichten für die Wafer-Nachfrage aufgrund der anhaltenden Bestandskorrekturen in der Lieferkette unsicher", fügte er hinzu. Das Unternehmen hält jedoch an seiner Prognose für die Investitionsausgaben in diesem Jahr in Höhe von 3 Mrd. USD fest, verglichen mit 2,7 Mrd. USD im vergangenen Jahr. "Wir bereiten uns darauf vor, die notwendige Silizium-Interposer-Technologie und Kapazität anzubieten, um die aufkommende KI-Nachfrage unserer Kunden zu befriedigen", sagte Wang.
UMC, zu dessen Kunden das US-amerikanische Unternehmen Qualcomm Inc QCOM.O und das deutsche Unternehmen Infineon IFXGn.DE gehören, meldete einen Umsatzrückgang von 21,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.
Die Waferlieferungen blieben gegenüber dem Vorquartal unverändert, während die Kapazitätsauslastung von 70 % im ersten Quartal auf 71 % stieg.
Die in Taipei notierten UMC-Aktien sind in diesem Jahr bisher um rund 11 % gestiegen, während der breite Markt (TWII) ein Plus von 21 % verzeichnete. Am Mittwoch schlossen sie mit einem Minus von 1,2 %." Übersetzung aus dem Englischen Ende!

Source: https://www.reuters.com/technology/taiwan-chipmaker-umc-sees-uncertain-demand-gearing-up-ai-2023-07-26/

---

***[Abschließende Anmerkung A. Kubin, 27.7.2023:*** An dem Investment in United Microelectronics Corp (UMC) wird weiterhin festgehalten. Der Titel bleibt im Depot!]

**+** Das Unternehmen bereitet sich auf die **Kundennachfrage nach künstlicher Intelligenz (KI) vor.**

**-** Die Halbleiterindustrie steht unter Druck, da die weltweite Wirtschaftskrise die Nachfrage nach Chips dämpft, die in allen Bereichen von Autos bis hin zu Mobiltelefonen eingesetzt werden.
>>> Mehr zum Unternehme: https://de.marketscreener.com/kurs/aktie/UNITED-MICROELECTRONICS-C-6494400/unternehmen/

Dazu muss man noch generell anmerken, dass einige große Chiphersteller noch vor kurzem irre Investitionen planten, die Chipnachfrage jedoch offenbar immer deutlicher einbricht!

Ende Informationsupdate von Business Wire und Reuters!

---

# UNITED MICROELECTRONICS CORPORATION (NYSE: UMC)

26.8.2021 Autor Andreas Kubin

Nun, das Thema Chipknappheit hat mittlerweile sogar der kleine Maxi auf der Straße mitbekommen. Der taiwanesische Chipauftragsproduzent (UMC) beschäftigt >19.500 Leute weltweit. Die Märkte auf denen UMC agiert sind umfassend: Mobile & Wireless Communications, IoT & Wearables; Computing & Data Processing, inclusive natürlich automotiver Chip-Technik. Das Unternehmen leistet sich weltweit SIEBEN Headquarters.

Nachdem Bundesbank-Präsident Jens Weidmann am 23. Juli 2021 eine Inflationsrate – richtigerweise müsste man sagen Teuerungsrate – in Richtung 5 % bis Jahresende proklamierte, zeigen die gigantischen Aufblähungen der Bilanzsummen von EZB & Co für uns erwartungsgemäß immer stärkere Auswirkungen. Weidmann berief sich dabei auf seine Fachleute. Daraus lässt sich jedcoh meiner Überzeugung nach eine fortlaufende Steigerung der Teuerungsrate für 2022 auf deutlich über 5 Prozent implizieren bzw. ableiten. Ich glaube nicht mehr an ein Absinken und ich wette, dass spätestens dann eine gezielte Steuerung schwerlich zu bewerkstelligen sein wird. Die Pferde werden einfach durchgehen. Und diese galoppierende Inflation macht sich bereits immer mehr an den Börsen bemerkbar. Der Dow Jones notiert heute (25.8.2021) bei 35.486 Pkt., Dow Jones am 2.1.2017 erst bei 19.964 Zählern. Wir sind hier Zeugen einer klassischen Inflationierung der Börsen und das ist **NICHT mehr alleine** die Folge eines „extremen“ Wirtschaftsaufschwungs.

Der bisherige steile Kursanstieg bei UMC ist jedoch nicht einer Inflationierung der Börsen geschuldet, sondern der weltweit zu den Technologieführern zählende Chipgigant glänzt bereits mehrere Quartale hintereinander mit beeindruckenden Zahlen. Kurs/Gewinn Verhältnis aktuell (sogenanntes: „trailing“) bei rund ~ 19. Erwartetes KGV für 2021 14,93. Quellen: Nasdaq.com[1] und marketbeat.com. Die Dividendenrendite liegt aktuell bei rund 2,6 %. Am Sparbuch müsste beim aktuellen Zinssatz die „Kohle“ dafür rund 26 Jahren liegen.

**Weiterhin positive Entwicklung:** United Microelectronics (UMC) vermeldete am Donnerstag, den 5. August 2021 für den Monat Juli 2021 einen Nettoumsatz von 18,37 Mrd. Taiwan-NT$ (661 Mio. US$), **ein Anstieg um 18,5 %** gegenüber 15,49 Mrd. NT$ im Vorjahres Vergleichsmonat.

**Hier nun einige für den Anleger wichtige Kennzahlen der beiden letzten ausgezeichneten Quartale!**

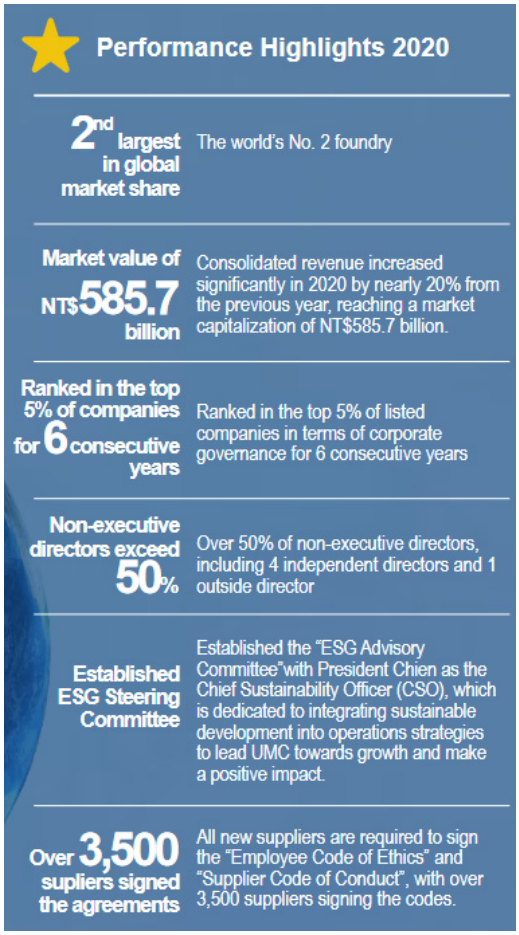
28.7.2021; Ergebnisübersicht 2. Quartal 2021: Gewinn/Aktie von 0,18 US$ „beats by“ $0.03, Umsatzanstieg von 20,94 % im Jahresvergleich auf 1,82 Milliarden US$.

---

[1] https://www.nasdaq.com/market-activity/stocks/umc/price-earnings-peg-ratios

TAIPEH (IT-Times) 28.4.2021 - Der taiwanische Chip-Auftragsproduzent UMC hatte per 28.4.2021 seine Ergebnisse für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2021 vorgelegt und konnte eine weiter steigende Umsatzdynamik verbuchen. Übrig blieb im ersten Quartal des Geschäftsjahres **2021 ein Nettoergebnis von knapp 10,43 Mrd. NT-Dollar bzw. 373,8 Millionen US$ (plus 372,5 Prozent) bzw. 0,15 US-Dollar Gewinn/Aktie); (Vorjahr: 0,03 US-Dollar). Der operative Cash-Flow betrug 18,28 Mrd. NT-Dollar (Vorjahr: 16,07 Mrd. NT-Dollar).**

UMC verzeichnete im Quartal eine „starke Nachfrage" nach Wafern für Digital-TV, Set-Top-Boxen und Konnektivitäts-Chips für Smartphones. Der durch das Board of Directors bereits genehmigte Investitionsplan sieht eine Gesamtinvestition für das Projekt UMC Fab 12A im taiwanesischen Tainan Science Park von 100 Mrd. NT-Dollar (3,058 Mrd. US$ US$) vor. Alleine diese Zahlen lassen die gewaltige Ausbaudynamik des Chipproduktionssektors erkennen. Die Erweiterung soll im zweiten Quartal 2023 ihren Betrieb aufnehmen.




*Imponderabilien:*

1.) Wassermangel auf der taiwanesischen Insel. Noch im Juni 2021 kämpften Chiphersteller in Taiwan mit der schlimmsten Dürre seit mehr als einem halben Jahrhundert **obwohl Taiwan an und für sich zu den regenreicheren Gebiete auf dem Globus zählt**. Dies könnte einen großen Effekt auf die Halbleiterproduktion der Insel haben. *Mu Hang schreibt auf boerse-online.de: „Allerdings könnte der Wasserbedarf in Zukunft deutlich steigen und dies nur eine marginale Entlastung bringen. Eine 200-W-EUV- (Extreme Ultraviolet Lithography-)Anlage, die für die Herstellung von Chips mit einer Größe von sieben Nanometer (nm) oder darunter erforderlich ist, benötigt 1600 Liter Wasser pro Minute zur Kühlung. Eine herkömmliche DUV-Anlage, die weniger moderne Chips herstellt, benötigt hingegen nur 75 Liter pro Minute. Wenn sich also der Produktionsschwerpunkt auf modernere Chips (14 nm oder darunter) verlagert, wird auch der Wasserbedarf der Chiphersteller steigen, und zwar drastisch."*

2.) Die unberechenbaren Auswirkungen der verabreichten Injektionen bei den Bevölkerungen.

3.) **Nachfragedynamik:** Sollte die Dynamik in der Chipnachfrage nicht urplötzlich nachlassen bieten sich hier jedoch große Chancen.

Resümee: Verläuft die Chipnachfrage annähernd  weiterhin so stark wie derzeit in vielen „forecasts“ prognostiziert, dann kann man getrost von einer bullishen Entwicklung ausgehen. Sogar das konservativ betrachtete Kursziel nach 12 – 36 Monaten läge dann meiner Ansicht nach bei gut 20 US$ je Anteilsschein.

*Der Autor dieses Artikels hat mit seinem Privatvermögen in der letzten Augustwoche 2021 eine erste kleine Position von UMC Anteilen über die Börse New York gekauft. Kaufkurs 11,24 US$ je Aktie.*

*Haftungsausschluss: Dieser Artikel stellt keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar. Die Auswahl erfolgte nach objektiven Gesichtspunkten - überwiegend nach Fundamentalanalysen etc. Sämtliche Einschätzungen stützen sich auf allgemein zugängliche Informationen und Daten, die als zuverlässig einzuschätzen sind. Der Autor übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen keine Haftung.*

*Copyright:  ANDREAS KUBIN, 26. August 2021*

Link https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/514160/KUBIN-ANALYSIERT-DIE-BOERSE-Taiwanesischer-Chip-Hersteller-legt-starke-Zahlen-vor-plant-Milliarden-Investitionen